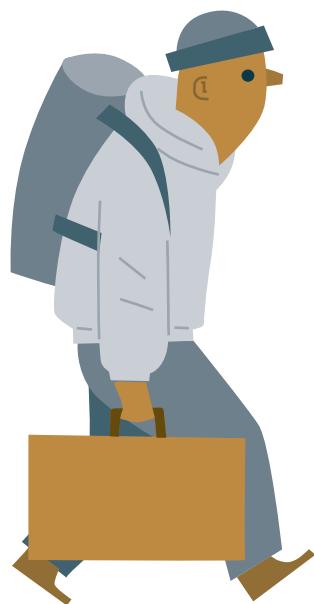




Leseprobe aus Altarriba, Was ist Migration?, ISBN 978-3-407-75726-5

© 2023 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75726-5](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75726-5)



Die Menschheit war immer auf Wanderschaft	4
Was sind Grenzen?	6
Warum sind die Grenzen da, wo sie sind?	7
Pässe und Visa	8
Wie bekommt man die nötigen Dokumente für die Einreise in ein Land?	9
Wer kann PROBLEMLOS Grenzen überqueren?	10
Wer kann Grenzen NICHT EINFACH SO überwinden?	11
Europäische Kolonialreiche	12
Überblick: Menschen, die ins Ausland gehen	14
Flüchtlinge	16
Wer kann auswandern?	18
Wohin geht es?	19
Die Hauptmigrationsrouten	20
Warum verlassen Menschen ihre Heimat?	22
Flucht vor Krieg	24
Schleuser	26
Manche Menschen haben etwas gegen Migranten	28
Fremdenfeindliche Parteien	29
DOSSIER:	
Migrationsrouten im Mittelmeer	31
DOSSIER:	
Migrantentrecks in die Vereinigten Staaten	37

DIE MENSCHHEIT WAR IMMER AUF WANDERSCHAFT

Am Anfang waren die Menschen Nomaden. In kleinen Gruppen folgten sie als Jäger und Sammler den Wanderrouen der Tiere, auf die sie Jagd machten. Mit dem Aufkommen von Ackerbau und Viehzucht wurden die meisten sesshaft. Heute verlassen Menschen auf der Suche nach einem besseren Leben oder auf der Flucht vor Kriegen und Katastrophen ihre Heimat.



VOR MEHR ALS 1 MILLION JAHREN

Schon die Vorfahren des modernen Menschen waren auf Wanderschaft. Die ältesten Vorfahren der Gattung »Homo« stammen aus Afrika. Sie siedelten sich vor über 1 Mio. Jahren auch in Europa und Asien an. Über die Jahrtausende entwickelten sich mehrere Menschenarten, die gleichzeitig lebten.

VOR MEHR ALS 50 000 JAHREN

Auch der moderne Mensch entstand vor 150 000 Jahren in Afrika. Von dort aus verbreitete er sich vor rund 50 000 Jahren auf der ganzen Erde: Er siedelte sich in Europa, Asien, Australien, Ozeanien und später – wahrscheinlich nach der Überquerung der Beringstraße – in Amerika an.

VOR MEHR ALS 9 000 JAHREN

Im Zuge der »neolithischen Revolution« entwickelten sich Ackerbau und Viehzucht. In der Folge gaben viele Menschen das Nomadentum auf und wurden sesshaft.



VOR RUND 6 000 JAHREN

Die Völker Amerikas entwickelten sich zunächst ohne Kontakt zu Menschen anderer Kontinente. In späteren Jahrhunderten lösten Hochkulturen wie die Maya, Inka oder Azteken bedeutende Wanderungsbewegungen aus.

VOR RUND 1800 JAHREN

In Völkerwanderungen zogen Menschen aus kühleren Regionen Eurasiens nach Süden ins Römische, Persische und ins nordindische Gupta-Reich. Die Römer nannten das »Barbareneinfall«.

VOR RUND 800 JAHREN

Viele Menschen in Europa verließen seit dem Mittelalter ihre Heimat aufgrund von Kriegen, Epidemien und Hungersnöten. Auch in anderen Erdteilen gab es ähnliche Wanderungsbewegungen.